

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

2. Dezember 2007: Naturwissenschaft in «Sternstunde Philosophie»

Ab diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen in der Sendereihe «Sternstunde Philosophie» «Philosophische Strömungen des 20. Jahrhunderts».

Das Wissen in Technik und Naturwissenschaft nimmt im 20. Jahrhundert explosionsartig zu. Die moderne Physik revolutioniert mit der Relativitätstheorie und der Quantenphysik das Weltbild. Die Biologie mit der Evolutionstheorie und die Psychologie mit der Psychoanalyse fordern die Philosophie heraus, über ein neues Menschenbild nachzudenken. «Was können wir wissen? Wie sollen wir leben? Was dürfen wir von einem guten Leben erhoffen?» Die drei althergebrachten Grundfragen der Philosophie stellen sich im 20. Jahrhundert mit neuer Brisanz, philosophische Schulen und Strömungen suchen nach Antworten, die das abendländische Denken bis heute mitprägen.

In der ersten Folge von diesem Sonntag geht es um die «Phänomenologie». Die von Edmund Husserl begründete Phänomenologie soll durch den Rückbezug auf die inneren Bewusstseinsvorgänge neue Gewissheit über das Wesen der Dinge und des Menschen erbringen. Im deutschsprachigen Raum zählt der Philosoph Bernhard Waldenfels zu den herausragenden Kennern und Vertretern der Phänomenologie. Er ist zu Gast bei Marco Meier.

Am Sonntag, 9. Dezember 2007, steht «Der Poststrukturalismus» im Zentrum der Sendung. Im Anflug auf das neue Millennium herrschte Endzeitstimmung: Postmoderne, Posthistoire, Poststrukturalismus hiessen die Labels auf den neuen Ampullen des Denkens. Nomadisch wurde über die Mikrophysik der Macht nachgedacht, man dekonstruierte die «grossen Erzählungen» der Moderne und liebte die Differenz. Monika Maria Trost und Michael Pfister haben die Philosophin und Soziologin Andrea Maihofer, Leiterin des Zentrums Gender Studies der Universität Basel, eingeladen. Schwerpunktthema des Gesprächs bildet exemplarisch Michel Foucault mit seiner Diskursanalyse und seiner Genealogie des abendländischen Wissens.

«Die Analytische Philosophie» ist Thema in der Sendung vom Sonntag, 16. Dezember 2007. Seit dem Siegeszug der exakten Naturwissenschaften hat sich die Philosophie nachhaltig verengt. Eine an mathematischen und logischen Verfahrensweisen orientierte Analytische Philosophie ist entstanden und heute an den Universitäten fast alleinherrschend. Peter Bieri, der an der Freien Universität Berlin lehrt und ein ausgewiesener Vertreter der Analytischen Philosophie ist, debattiert mit der Philosophin Ursula Pia Jauch über den Aufstieg und die Zukunft der Analytischen Philosophie.

«Die Existenzphilosophie» heisst das Thema der «Sternstunde Philosophie» vom Sonntag, 23. Dezember 2007. «In der Freiheit ist zwar das Verderben gross, das völlige Verderben möglich. Ohne Freiheit aber ist das Verderben gewiss», sagte Karl Jaspers, der von 1948 bis 1961 in Basel Philosophie lehrte. Er gilt als einer der Hauptvertreter der Existenzphilosophie. In deren Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Erfahrungen nach der Maxime: Der Mensch ist nicht einfach, sondern er wird zu dem, was er aus sich im Denken und Handeln macht. Die Philosophin Annemarie Pieper ist zu Gast bei Norbert Bischofberger und erläutert die bis heute aktuellen Anliegen der Existenzphilosophie.